



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 44. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Die 40. Frag.

Wie wolt ihr mir auß der Schrifft beweysen/das nicht mehr als zwey Sacrament seyen/ als nemblich der Tauff vnd des Herren Nachtmal/ erzenge mir auch wo sie inn der Schrifft Sacrament genendt werden.

Die 41. Frag.

What Caluinus irgends in der Schrifft gefunden/ das kein Sacrament je seye gewesen/ so nicht durch etliche verheissung vorbedeutet worden.

Die 42. Frag.

Sdann ihr offensichtlich prediget/ der Glaub versichere euch der Gnaden Gottes/ehe vnd zuvor ihr einiges Sacrament empfahet/warumb sagt ihrs dann nicht runde herauf/ Es seyen die Sacrament vmb sonst vñ vnnütz/seytenmal sie dem Menschen kein bekräftigung darreichen/ dann seyde ihr schon durch den Glauben der Gnaden Gottes versichert/so bedörffet jr der bekräftigung oder bekräftigung durch die Sacrament weyters nicht.

Die 43. Frag.

Was vngereimter Lehr ist/ das die Sacrament/wann sie nicht durch den Glauben empfangen werden/ ohne Wirkung seye/so jr doch die vnmündige Kindle tauffet/welche nit allein desglaubens/sonder auch des verstandts nit wähig seynde. Jedoch so war Caluinus euwer Euangelist erslich da er des Gedichts seiner neuwen Lehr noch nicht entschlossen/ diser irigen meinung/wie ers von Luthero euwerem Großvatter erlernet hat/ die kleine Kindle wann sie zum Tauff gebracht werden/ wären schon alsdann mit dem Glauben vnd Verstandt begabet.

Die 44. Frag.

Ic könnet ihr doch die Leuth so vnbedachter weys behören vnd sūrgeben/ es mögen die Kindle ja ohn den Tauff selig werden/so es doch den Worten Christi vnseres Heylandts gestracks zu wider ist/dann er mit hellen Worten gezeuget/ Johan.
am 3.

am 3. Cap. Es sey dann sach/ das jemand durch das Wasser vnd heiligen Geist wider geboren werde / so könne er nicht eyngehen in Gottes Reich? Vnangesehen auch/ das diese euwer Lehr lauter/ wider alle löbliche Säkung vnd Gewohnheit der ganzen Christenheit.

Die 45. Frag.

Wher kompts/ das ihr das einfältige Volk beredet/ es mögen die Kindle verzeihung der Sünd ohn den Tauff erlangen / als nemlich durch den Glauben der Eltern/ so doch Paulus der heilige Apostel lehret/ Ephes. 2. Rom. 3. vnd am 5. Cap. das der Mensch ein Kinde des Zorns/ vnd in der Erbsünde geboren werde/ welches nicht geschehe/ solt diese euwer Lehr war seyn.

Die 46. Frag.

Was Besach soll der Tauff nicht ohn Predig dargereicht werden/ so doch der heilige Apostel 1. Corint. 2. ein vnderscheid setzet zwischen dem predigen vnd tauffen/ dann was solls das kleine Kindle steuren/ ihm vil zu predigen / so es sich des Verstandes noch nicht behelffen mag / wie Caluinus hernach da er seinen Irthumb hat gemerckt/ selbs bekennet.

Die 47. Frag.

Hleet ihr auch darfür/ das ihr recht getaufft seyen? Dann die weyl euwere oberste Rabi in zweyffel stellen / ob der Tauff so durch einen vnordentlichen Kirchendiener gegeben / kräftig seye/ ihr aber die Catholischen Priester/ durch welche ihr in der heiligen Römischen Kirchen seindt widergeboren / als vnordentliche Diener der Kirchen verwerffet / so müßet ihr billich an euwrem Tauff zweyffel haben.

Die 48. Frag.

S dann laut euwerer Lehr/ der Tauff ohn Predig nicht seyn kan/ vnd damals da ihr getaufft wurden/ niemandt hat geprediget/

D ij

prediget/